



Telefon-Register und die ganze Welt des Schenkens. Im arlac-Look.

arlac-Telefon-Register Luxadex S, mit Platz für über 700 Telefon-Nummern und Anschriften.

arlac-swinger, der swingende Kugelschreiberhalter mit Kugelschreiber. Attraktiv, zeitgemäß.

arlac-dati, der praktische Dauerkalender im Digital-Look. Bestehend im Design.

arlac-clip-fox, der moderne, formschöne Büroklammerhalter. Zwei Ma-

gnete halten die Büroklammern im Schwebezustand.

Alle arlac-Geschenke passen zu den modernen Farben der Post-Telefone: rot-orange, grau, farngrün und in arlac-beige und arlac-braun. Erhältlich in allen Bürofachgeschäften.

ARLAC
Ordnung. Form. Funktion.

schen Verstand, die ich im Vermächtnis von Clausewitz erkenne, wird im Nuklearzeitalter notwendig, und, um alles zu sagen, unverzichtbar: Wenn man keinen Einsatz auf die Vernunft mehr wage, worauf sollte man sonst setzen?"

FILM

Wegsaniiert

Der Umsetzer. Spielfilm von Benno Trautmann und Brigitte Toni Lerch. Deutschland 1976; schwarz-weiß; 75 Minuten.

Die Schwerfälligkeit unseres von Auswahlkommissionen abhängigen Subventionskinos und das Ringen um Anspruch, das sich in der Welle gediegener Literaturverfilmungen niederschlägt, macht es nahezu unmöglich, aktuelle Mißstände deutscher Alltagswirklichkeit aufzugreifen. Markt- und kommissionskonform ist beinahe schon identisch mit realitätsfern.

Einzig die „Berliner Schule“ (Ziewer mit „Der aufrechte Gang“, Lüdcke/Kratich mit „Tannerhütte“, Willutzki mit „Vera Romeyke ist nicht tragbar“) bemüht sich konsequent um einen sozialkritischen Film in der Tradition von Slatan Dudow („Kuhle Wampe“) und Phil Jutzi („Mutter Krausens Fahrt ins Glück“). Diese Schule kann zwei Neuzugänge verzeichnen.

Benno Trautmann, einst Filmstudent an der Gesamthochschule Kassel, und Brigitte Toni Lerch haben mit ihrem sympathischen Erstlingsfilm das nicht nur in Berlin aktuelle Problem der Stadtsanierung aufgegriffen. Zwar hat sich, als Folge des Denkmalschutzjahres, die Kahlschlagmentalität der Stadtplaner nicht überall durchsetzen können, doch sind die Eingriffe in das Sozialgefüge ganzer Stadtviertel noch immer radikal genug.

Der Film schildert sie anhand der Tätigkeit eines „Umsetzers“, eines Angestellten der mit dem Abriß und dem Neuaufbau betrauten gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften. Er hat die Aufgabe, unwillige und renitente Altbaumieter, zumeist ältere Leute, mit allen möglichen Versprechungen und Tricks aus ihren zumeist noch gar nicht baufälligen Wohnungen in die Neubauserien am Stadtrand „umzusetzen“.

Um die Widerstände aufzuweichen, läßt der Umsetzer auch einen Werbefilm herstellen, der das neue Glück im Neubau in den verlogenen Tönen schildert. Es sind die besten Szenen des Films, wenn Trautmann/Lerch den Werbestreifen satirisch einer kraß gegensätzlichen Wirklichkeit konfrontieren.

Da werden nachts in noch bewohnten Abrißhäusern Treppengeländer angesägt, defekte Elektroleitungen bleiben unrepariert und einem alten

Nachtwächter, der sich allein in einem der Häuser verschanzt hat, wird der Schäferhund weggenommen, so daß er seinen Job verliert. Als er daraufhin Selbstmord begehen will, dreht man ihm auch noch den Gashahn ab.

Trautmann/Lerch skizzieren die Nöte und den vergeblichen Widerstand dieser „Wegsanierten“ mit erstaunlicher Detailgenauigkeit und empfindsamem Mitgefühl. Sie haben zuvor gründlich bei den Betroffenen recherchiert — die meisten der geschilderten Episoden beruhen auf authentischen Fällen — und lassen sich nicht auf einen dialektischen Clinch mit dem kapitalisti-



Jung-Film „Der Umsetzer“
Gegen den Kahlschlag

schen Überbau ein, der solche Zustände provoziert. Das wäre auch eine Nummer zu groß für diesen Film.

Die Unwirtlichkeit unserer Städte wird hier nicht nach Frankfurter Modell mit Rollkommandos der Hausbesitzer herbeigeprügelt, hier werden die Klinken, die man herausreißen will, erst mal verlogen freundlich geputzt. Die Folgen — Einsamkeit, Entfremdung, Isolation — sind dieselben.

Trautmann/Lerch haben ihren Film (16 mm, schwarz/weiß) ohne offizielle Förderungsgelder produziert. Das nötige Kapital — etwa 80 000 Mark — stotterten sie bei Freunden und Bekannten zusammen, die Ausrüstung liehen sie sich von anderen Filmproduktionen, und das Kopierwerk gab schließlich großzügig Kredit. Ihr Mut zum Risiko hat sich gelohnt: Das ZDF hat den „Umsetzer“ spontan gekauft und wird ihn nach der Kinoauswertung senden.

Wolfgang Limmer

NEU VON PIONEER

einem der größten
HiFi-Spezialhersteller der Welt.

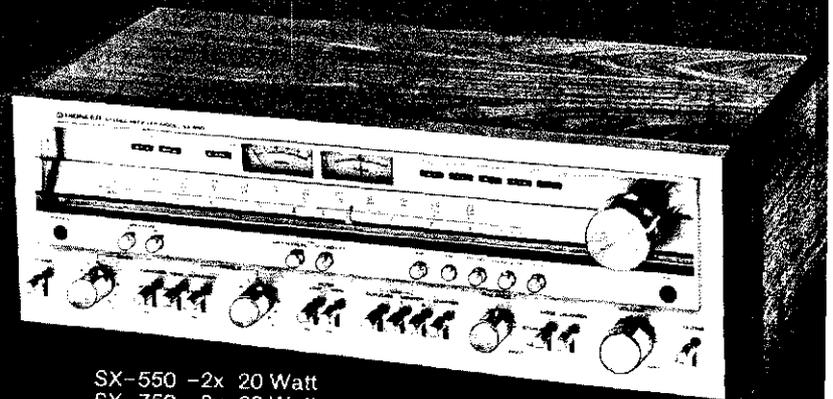
Der 2x 85 Watt Receiver SX-850

Modernste Technik. Hoher Bedienungskomfort. Bestechend elegantes Design. Sinus-Ausgangsleistung 2x85 Watt an 4 Ohm bei 20 Hz bis 20.000 Hz. Klirrfaktor kleiner als 0,1%, UKW-Empfindlichkeit 1,8 µV. OCL-Endstufe. PLL Multiplex-Schaltung

für stabile, hohe Kanaltrennung. Audio-Muting-Schalter. MPX-Filter. 2 übersichtliche Abstimminstrumente für exakte Sendereinstellung.

Alle weiteren Informationen bitte mit dem Coupon anfordern.

Der SX-850 gehört zu der völlig neuen PIONEER-Receiver-Serie. 7 Geräte. Von 2x15 Watt bis 2x200 Watt.



SX-550 -2x 20 Watt
SX-750 -2x 60 Watt
SX-1250-2x200 Watt



PIONEER

Info- und Verlosungscoupon

Wenn Sie uns diesen Coupon ausgefüllt zuschicken, können Sie einen der hochklassigen PIONEER-Kopfhörer gewinnen, die wir verlosen. Machen Sie mit! (Rechtsweg ausgeschlossen).

Außerdem erhalten Sie ausführliche Informationsprospekte über die neue Receiver-Serie von PIONEER.

Name _____

Anschrift _____

PIONEER in Deutschland C. Melchers & Co., Schlachte 39/40, 2800 Bremen 1
SP50/76